



**Schulinterner Lehrplan im Fach Wirtschaft/Politik
Sozialwissenschaften Sek II**

Stand: April 2026



Inhaltsverzeichnis

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
1.1 DAS COMENIUS-GYMNASIUM.....	3
1.2 DIE FACHLICHE PROFILIERUNG DER SCHULE.....	3
1.3 Die Fachgruppe Sozialwissenschaften / Wirtschaft / Politik am Comenius-Gymnasiums ...	4
1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms .	5
1.3.2 Funktionsinhaber der Fachgruppe	5
2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	6
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN	6
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	29
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	29
2.4 LEHR- UND LERNMITTEL.....	34
3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	35
3.1 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN DES MEDIENKOMPETENZRAHMENS	36
3.2 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN VERBRAUCHERBILDUNG AN SCHULEN	36
3.3 ABSPRACHEN ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN UND/ODER FÄCHERVERBINDENDEN UNTERRICHTSVORHABEN	36
3.4 ABSPRACHEN ÜBER TEILNAHME AN PROJEKTEN / EXKURSIONEN.....	37
4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	37
ÜBERARBEITUNGS- UND PLANUNGSPROZESS	38
5. ANLAGE.....	38

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Das Comenius-Gymnasium

Das Comenius-Gymnasium Datteln ist das einzige Gymnasium der Stadt und wird von rund 750 Schülerinnen und Schülern besucht. Es verfügt über zwei Standorte: Die Erprobungsstufe (Jahrgänge 5 und 6) befindet sich am Hagemer Kirchweg, während die Jahrgänge 7 bis Q2 im Hauptgebäude am Südring unterrichtet werden.

Die Schule trägt den Namen Johann Amos Comenius, der als Begründer einer ganzheitlichen Bildung gilt. Sein Verständnis von Lernen mit Kopf, Herz und Hand sowie die Verbindung von Wissen, Werteorientierung und Lebenspraxis prägen bis heute die Arbeit am Gymnasium.

Das Comenius-Gymnasium versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und respektvolles Miteinander zentrale Grundlagen sind. Schülerinnen und Schüler sollen zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln befähigt und zugleich bestmöglich auf Studium, Beruf und ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet werden. Dabei spielen Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers eine besondere Rolle: Fahrten, Austauschprogramme und internationale Begegnungen sind fester Bestandteil des Schulprogramms und bieten wertvolle Gelegenheiten, neue Perspektiven zu gewinnen und Gemeinschaft zu erleben.

Neben der fachlichen Bildung bis zum Abitur sind auch überfachliche Kompetenzen von Bedeutung. Der Umgang mit Fehlern wird als Lernchance verstanden, und zahlreiche Projekte stärken das soziale Miteinander.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist das Comenius-Gymnasium Schule des Gemeinsamen Lernens für alle Förderschwerpunkte. Hierbei werden ebenso Lernende in den zieldifferenten Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung in ihren entsprechenden Bildungsgängen unterrichtet.

1.2 Die fachliche Profilierung der Schule

Sprachliches Profil:

Das Comenius-Gymnasium bietet Englisch, Latein, Französisch und Spanisch als Fremdsprachen an. Ergänzt wird der Unterricht durch ein breites Austausch- und Fahrtenprogramm nach England, Frankreich, Spanien und Polen sowie durch Erasmus+-Projekte. Fahrten, Sprachbegegnungen und internationale Praktika fördern die interkulturelle Kompetenz und tragen dazu bei, die Welt aktiv mitzugestalten – ganz im Sinne von Comenius' Vorstellung einer Bildung, die über Grenzen hinausreicht. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler internationale Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate (CAE) oder DELF erwerben.

Naturwissenschaftliches Profil (MINT):

Unsere Schule legt besonderen Wert auf die Förderung naturwissenschaftlicher Interessen. In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik angeboten, zum Teil in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick. Arbeitsgemeinschaften wie Jugend-forscht-AG, Physik-AG und Technik-AG bieten zusätzliche Lernmöglichkeiten. Wettbewerbe wie die Mathematik-Olympiade, „BioLogisch“ oder „Jugend forscht“ gehören fest zum Schulleben. Kooperationen mit außerschulischen Lernorten, etwa dem X-Lab

Göttingen oder dem Zdl-Zentrum in Marl, vertiefen die praktische Arbeit. Hier zeigt sich Comenius' Gedanke des Lernens durch eigene Erfahrung und praktisches Tun besonders deutlich.

Künstlerisch-musisches Profil:

Im künstlerischen Bereich stehen die Bläserklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Mittelpunkt, in denen Schülerinnen und Schüler musikalische Begabungen entwickeln können. Später besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Comenius Concert Band, in der Rockband, in dem Chor Com-Melody oder in vokalinstrumentalpraktischen Kursen der Oberstufe. Darüber hinaus bereichern Theater- und Kunstprojekte – wie „Darstellen und Gestalten“ oder „Kunst im Garten“ – das Schulleben. Kooperationen mit den Partnern aus der Region (z.B. Katielli-Theater) sowie regelmäßige Lesungen durch den Buchclub „ComBookies“ erweitern das kulturelle Angebot. Die Förderung von Kreativität, Ausdruckskraft und kultureller Teilhabe entspricht dem humanistischen Anspruch des Namensgebers, Bildung als ganzheitlichen Prozess zu verstehen.

Gesellschaftswissenschaftliches Profil:

Auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bietet das Comenius-Gymnasium ein breites Spektrum. Projekte zur Erinnerungskultur und Gedenkstättenfahrten sind fest verankert. Mit Angeboten wie *Jugend debattiert* oder dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre Meinung zu vertreten, kritisch zu denken und Verantwortung in einer pluralen Gesellschaft zu übernehmen. Diese Schwerpunkte spiegeln Comenius' Verständnis wider, dass Bildung immer auch Erziehung zu Menschlichkeit, Gerechtigkeit und aktiver Teilhabe bedeutet.

1.3 Die Fachgruppe Wirtschaft/Politik bzw. Sozialwissenschaften am Comenius-Gymnasium

1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Das Fach Sozialwissenschaften / Wirtschaft/Politik leistet einen zentralen Beitrag zur Umsetzung des Schulprogramms und zur politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Bildung der Schülerinnen und Schüler. Ziel des Unterrichts ist es, die Lernenden zu befähigen, gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Strukturen zu verstehen, zu analysieren und reflektiert zu beurteilen sowie sich als mündige Bürgerinnen und Bürger in einer demokratischen Gesellschaft zu orientieren und zu engagieren.

Das demokratische Miteinander stellt einen grundlegenden Schwerpunkt des schulischen Zusammenlebens dar und wird im Fach Sozialwissenschaften / Wirtschaft/Politik in besonderer Weise aufgegriffen. Die Schülerinnen und Schüler erleben demokratische Strukturen im schulischen Alltag und übertragen diese Erfahrungen im Unterricht auf politische Entscheidungsprozesse auf kommunaler, nationaler, europäischer und globaler Ebene. Dabei setzen sie sich mit politischen Institutionen, Beteiligungsmöglichkeiten sowie mit Chancen und Grenzen demokratischer Mitwirkung auseinander.

Ein weiterer Schwerpunkt des Faches liegt in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Konflikten, Interessenlagen und Machtverhältnissen. Die Lernenden analysieren soziale Ungleichheiten, wirtschaftliche Zielkonflikte sowie unterschiedliche politische Positionen und entwickeln Strategien für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten. Die kritische Reflexion von Stereotypen,

Vorurteilen und vereinfachenden Deutungsmustern ist dabei ein wesentlicher Bestandteil, um Urteilsfähigkeit und Perspektivübernahme zu fördern.

Die Beschäftigung mit den Prinzipien der Menschenrechte, der freiheitlich-demokratischen Grundordnung sowie den normativen Grundlagen unseres politischen Systems ist fester Bestandteil des Unterrichts. Diese Inhalte werden stets mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen verknüpft und in ihren historischen, sozialen und ökonomischen Zusammenhängen betrachtet.

Der reflektierte Umgang mit Medien als Informationsquelle, Kommunikationsmittel und politischem Einflussfaktor ist im Schulprogramm fest verankert und wird im Fach Sozialwissenschaften / Wirtschaft/Politik systematisch aufgegriffen. Die Schülerinnen und Schüler analysieren mediale Darstellungen politischer und wirtschaftlicher Sachverhalte, erkennen Interessen und Manipulationsstrategien und entwickeln Kompetenzen zur kritischen Bewertung von Informationen. Darüber hinaus gestalten sie eigene Medienprodukte, um politische und ökonomische Themen adressatengerecht aufzubereiten und zu präsentieren.

Neben der digitalen Bildung fördert das Fach auch analoge Kompetenzen wie argumentatives Diskutieren, das Auswerten von Text- und Bildquellen sowie das strukturierte Darstellen komplexer Sachverhalte.

Verbraucherbildung, ökonomische Bildung sowie Fragen der nachhaltigen Entwicklung bilden weitere zentrale Themen des Faches. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen, Marktmechanismen, Konsumverhalten sowie den Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns auf Gesellschaft und Umwelt auseinander. Dabei werden Aspekte der nachhaltigen Entwicklung, der sozialen Verantwortung von Unternehmen und der globalen Verflechtungen von Wirtschaft und Politik berücksichtigt. Projekte und Kooperationen mit außerschulischen Partnern ergänzen und vertiefen die unterrichtliche Arbeit.

1.3.2 Verfügbare Ressourcen

Die Schule stellt jedem Lernenden ein Tablet zur Verfügung. IServ wird als Schulplattform genutzt. Die Klassenräume sind in der Regel mit DigiBoards ausgestattet. Bücher werden analog zur Verfügung gestellt. Die Lernenden können auf Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramme auf ihren Tablets zurückgreifen.

1.3.3 Funktionsinhaber der Fachgruppe

Die Fachgruppe besteht aus der Fachkonferenzvorsitzenden Frau Zeppenfeld, dem stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Benning und Herrn Kleimann.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Einführungsphase

Einführungsphase
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Wie werde ich der, der ich bin? Identitätsentwicklung von Jugendlichen</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) - erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2) - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4) - stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8) - beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4) - entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3) <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft), IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialisationsinstanzen - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit - Identitätsmodelle - Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben II:

Wie viel Freiheit haben wir? Individuen und ihre Rollen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6)
- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfelder:

IF 3 Individuum und Gesellschaft,

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Rollenhandeln, Rollenmodelle und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie

Zeitbedarf: 10Std.

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben III:

Ist meine Stimme wirklich wichtig? Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland unter Beachtung neuer Medien

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5)
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfelder:

IF 3 Individuum und Gesellschaft,

IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Inhaltliche Schwerpunkte

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierung politischer Parteien sowie NGOs
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: 15Std.

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben IV:

Ist unsere Demokratie in Gefahr? Entwicklung und Zukunft der freiheitlichen demokratischen Grundordnung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen- sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)

Inhaltsfelder:

IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Inhaltliche Schwerpunkte

- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 15Std.

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben V:

Sind wir der Herr unserer Kaufentscheidungen? – Wirtschaftliches Handeln in der Marktwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Konsum und Produktion

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)

Inhaltsfelder:

IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung

IF 2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten

Inhaltliche Schwerpunkte

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Zeitbedarf: 20Std.

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben VI:

Erfolgsmodell soziale Marktwirtschaft? Entstehung und Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)

Inhaltsfelder:

IF 1 Marktwirtschaftliche Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Zeitbedarf: 15Std.

Summe Einführungsphase: 90 Std.

Qualifikationsphase

Qualifikationsphase I
<p><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u></p> <p>Thema: Jan und Lea haben genug!? Das Wachstumsdilemma</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4), - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), - stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), - nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4). <p>Inhaltsfelder: IF 4 (Wirtschaftspolitik) IF 3 (Individuum und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland - Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung - Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit <p>Zeitbedarf: 9Std.</p>

Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben VIII:

Warum geht es nicht immer aufwärts? Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf
- ihren Erkenntniswert (MK 11),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Wirtschaftspolitik)

IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte

Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland

Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben IX:

Lenken oder Loslassen? – Staatliche Wirtschaftspolitik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Erschließens fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Wirtschaftspolitik)

IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems

Zeitbedarf: 14 Std.

Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben X:

Was haben wir überhaupt mit Europa zu tun? – Der europäische Integrationsprozess

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Europäische Union)

IF2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie
-

Zeitbedarf: 14 Std.

Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben XI:

Welche Zukunft hat Europa? Potentiale und Krisen des großen Europa

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)

Inhaltsfelder:

IF 5 (Europäische Union)

IF2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 10 Std.

Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben XII:

Wie weit ist es von unten nach oben? Dimensionen, Trends, Theorien und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 14 Std.

Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben XIII:

Konsumenten und Wähler durchschauen und steuern ... - Milieuorientierte Modelle als Ansätze strategischer Marketingentscheidungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen
- Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sozialer Wandel
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit

Zeitbedarf: 9 Std.

Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben XIV:

Welchen Sozialstaat brauchen wir? – Der Sozialstaat im Spannungsfeld von Markt und Staat

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Sozialstaatliches Handeln Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Zeitbedarf: 10 Std.

Summe Qualifikationsphase I: 90 Std.

Qualifikationsphase II

Unterrichtsvorhaben XV:

Geschlossene Gesellschaft? – Migration und gesellschaftliche Integration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen
- Wirtschaftsstandort Deutschland
-

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase II

Unterrichtsvorhaben XVI:

Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase II

Unterrichtsvorhaben XVII:

Reichtum auf Kosten der Ärmsten? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen und ihre Wirkungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung)

IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase II

Unterrichtsvorhaben XVIII:

Einfluss transnationaler Konzerne: Muss die Politik gehalten?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Global Governance
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland
- Gefährdungen der Demokratie

Zeitbedarf: 20 Std.

Qualifikationsphase II

Unterrichtsvorhaben XIX:

Die Freiheit Deutschlands am Horn von Afrika verteidigen? – Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse)

IF 2 ((Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs

Zeitbedarf: 20 Std.

Zusatzkurs

Unterrichtsvorhaben I:

Unterrichtsvorhaben I Wirtschaft/Wirtschaftspolitik:

- Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsstruktur
- Wirtschaftskreislauf, Produktion und Konsum, Wettbewerb und Preisbildung
- Ziele der Wirtschaftspolitik: Stabilitätsgesetz, Konjunkturzyklus und -entwicklung, Arbeitslosigkeit, Geldwertstabilität, Außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- Wachstums- und Konjunkturpolitik, Strukturpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Geldpolitik
- Ökonomie und Ökologie – ein Gegensatz?
- Konzept der Nachhaltigkeit

Kompetenzen:

- fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten auswerten und diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage überprüfen (MK 3);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Text (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) analysieren (MK 4);
- Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen einsetzen (MK 9);
- fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive darstellen (MK 8);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Wirtschaftspolitik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen

Zeitbedarf: ca. 16-18 Std.

Zusatzkurs

Unterrichtsvorhaben II:

Gesellschaft, Individuum und Gruppe:

- Sozialer Wandel: Arbeit, Familie, Demographie, Werte, Migration
- Sozialstruktur und Gesellschaftsmodelle
- Soziale Sicherung, Prinzipien Sozialstaat, Soziales Netz
- Krise und Reform des Sozialstaates
- Sozialisation und Rollenhandeln

Kompetenzen:

- fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte erschließen und Standpunkte und Interessen der Autoren ermitteln (MK 1);
- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);
- bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumenten einsetzen (MK 10);
- themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien darstellen (MK 6);
- sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung ermitteln (MK 17);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3);
- in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt einnehmen und eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer vertreten (HK 4);
- eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender vermitteln und die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls erweitern (HK 7).

Inhaltsfelder:

- IF 6 (Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung),
- IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialstaatliches Handeln
- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit

Zeitbedarf: ca. 16-18 Std.

Zusatzkurs

Unterrichtsvorhaben III Politisches System und Internationale Politik:

- Machtverteilung in politischen Systemen
- Staatsaufbau und Gewaltenteilung der BRD
- Parteien und Wahlen
- Grundgesetz, Grundrechte, Menschenrechte
- Träger internationaler Politik: EU, UN, NATO und NGO's

Kompetenzen:

- unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analysieren (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4);
- in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte ermitteln (MK5);
- sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven analysieren (MK 13);
- wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen analysieren (MK 19);
- aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien entwickeln und diese anwenden (HK 3).

Inhaltsfelder:

- IF 7 (Globale Strukturen und Prozesse),
- IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union

Zeitbedarf: 16-18 Std.



2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Wirtschaft/Politik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Der Unterricht im Fach Wirtschaft/Politik folgt den im Schulprogramm des Comenius-Gymnasiums beschlossenen Grundsätzen. Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schülern in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenz-orientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die Medienausstattung des Comenius-Gymnasiums nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern. Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB), welche integraler Bestandteil der vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO - SI sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Wirtschaft/Politik hat die Fachkonferenz im Einklang die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Da in der Sekundarstufe I im Fach Wirtschaft/Politik erfolgt die Bewertung ausschließlich im Bereich „sonstige Leistungen im Unterricht“ (KLP, S. 34).

- Lernerfolgsüberprüfungen müssen darauf ausgerichtet sein, grundlegende schon erworbene Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Isoliertes, nur auf die Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte erfüllt nicht diesen Anspruch.
- Die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen sollen den Schülerinnen und Schülern eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen und ihnen Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Erreichte Kompetenzen sollen positiv herausgestellt werden.
- Die Kriterien für die Notengebung sollen Kollegen, Eltern und Schülern transparent sein.



- Leistungsbewertung ist kompetenzorientiert. „Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“ sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. (vgl. KLP, S. 34). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen.
- Die Leistung stellt in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer Einzelperson oder eine Schülergruppe dar, der einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.
- Die Leistungsbewertung richtet sich nach Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Formen der Leistungsbewertung im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Kompetenzerwartungen im Lehrplan sind in jeweils ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen müssen dementsprechend darauf ausgerichtet sein, Kompetenz wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Bei der Leistungsbewertung werden berücksichtigt:

- Ergebnis- wie auch prozessbezogene,
- punktuelle wie auch kontinuierliche,
- lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte
- schriftliche und mündliche Formen.

Bausteine der Leistungsbewertung Erläuterung

Mündliche Beiträge

Die langfristige, prozessorientierte Bewertung der mündlichen Beiträge im Unterricht geht als Hauptbestandteil in die Notengebung ein. Dabei werden sowohl Kontinuität (Quantität) als auch Qualität berücksichtigt. Mündliche Beiträge, welche die qualitativen Anforderungen in besonderem Maße entsprechen, können eine geringe qualitative Beteiligung teilweise ausgleichen. Qualitative Defizite können jedoch nicht durch Quantität ausgeglichen werden. Eine Orientierung bei der Notenfindung liefert die unten angeführte Tabelle.

Schriftliche Beiträge

Protokolle, Materialsammlungen, Portfolios (z. B. der Berufswahlpass) oder auch Lerntagebücher oder bearbeitete Aufgaben fließen als schriftliche Beiträge mit in die Leistungsbewertung ein. Dabei werden sowohl Darstellungs- als auch inhaltliche Leistungen bewertet. Kriterien sind: Präzision, Bezug zur Aufgabenstellung, Differenziertheit, Abstraktionsniveau, Fachsprachlichkeit, Multiperspektivität. Je nach Alter, Lernprogression und Aufgabenstellung variiert die Gewichtung der Kriterien.

Arbeitsmappe (nur Sek I)

Alle Schülerinnen und Schüler haben eine Arbeitsmappe (Heft, Ordner) zu führen, wo sie schriftliche Aufzeichnungen im Unterricht und Arbeitsblätter sammeln. Die Arbeitsmappe kann zweimal pro Halbjahr eingesammelt und bewertet werden. Bewertungskriterien sind Vollständigkeit, Korrektheit, Übersichtlichkeit, Ordnung.



Schriftliche Übungen

Schriftliche Lernerfolgskontrollen können maximal zweimal pro Halbjahr erfolgen. Sie geben den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung über ihren erreichten Lernstand und ermöglichen den Lehrkräften Erkenntnisse über die Effektivität ihres Unterrichts. Schriftliche Lernerfolgskontrollen beziehen sich auf den Unterrichtsstoff der letzten 6 - 8 Einzelstunden und sollen eine Bearbeitungszeit von 20 Minuten nicht überschreiten.

Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns

Dem eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handeln kommt im Fach Wirtschaft/Politik zur Erreichung der angestrebten Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen eine wichtige Bedeutung zu. Rollenspiel, Befragung, Erkundung und Präsentation sind daher ein regelmäßiger Unterrichtsbestandteil. Für die Bewertung relevant sind: das prozessorientierte Vorgehen des Einzelnen in der Gruppe (bei Teamarbeit), die stringente Orientierung an der Aufgabenstellung und die Qualität der Ergebnispräsentation.

Note

Sehr gut (1)

Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich ...

- immer unaufgefordert

Die Schülerin/ der Schüler ...

- zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse
- formuliert eigenständige, weiterführende, problemlösende Beiträge
- verwendet die Fachsprache souverän und präzise

Gut (2)

Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich ...

- häufig

Die Schülerin/ der Schüler ...

- engagiert
- unaufgefordert
- zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse
- formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge
- verwendet Fachsprache korrekt

Befriedigend (3)

Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich ...

- regelmäßig

Die Schülerin/ der Schüler ...

- zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse
- formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge
- verwendet Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt



Ausreichend (4)

Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich ...

- gelegentlich freiwillig

Die Schülerin/ der Schüler ...

- zeigt fachliche Grundkenntnisse
- formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge
- hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken

Mangelhaft (5)

Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich ...

- fast nie

Die Schülerin/ der Schüler ...

- zeigt auch nach Aufforderung unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse
- ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen
- hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken

Ungenügend (6)

Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich ...

- nie

Die Schülerin/ der Schüler ...

- zeigt auch nach Aufforderung keine verwertbare Leistung
- kann Fortschritt nicht erkennbar machen
- kann sich fachsprachlich nicht angemessen auszudrücken

Die Bewertung der Leistungen erfolgt durch die Notenstufen laut dem Schulgesetz § 48 (3)

Quelle: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf>

(Zugriff: 31.03.2019)

Beschlüsse zur Leistungsbewertung in der Fachkonferenz Wirtschaft/Politik

- Den Schülerinnen und Schülern werden zu Beginn des Schuljahres die Kriterien der Leistungsmessung offen gelegt.
- Lerntests und schriftliche Überprüfungen sind so anzulegen, dass Sach- und Methodenkenntnisse nachgewiesen werden können. Sie dienen in einem handlungsorientierten Unterricht der Verstärkung der unterrichtsbegleitenden Leistungsüberprüfung. Ein Produkt in einem Projekt oder vergleichbare Ergebnisse von Arbeitsprozessen sollen zusätzlich Gegenstand der Bewertung sein. Im Sinne einer spiralförmigen Entwicklung der Selbstbeurteilung soll in zunehmendem Maß auch eine Kriterien orientierte Selbstbewertung durch die Schüler Eingang in Notengebung finden.
- Besondere Berücksichtigung findet die Bewertung des Hefters, der zum Ende des Schulhalbjahres eingesammelt wird und der bei einer Leistung zwischen zwei Noten den Ausschlag nach



oben oder unten gibt. Da sämtliche schriftliche Ergebnisse mit der Vorlage des Ordners dokumentiert werden, wird bei Nichtvorlage des Ordners die Leistung, um mindestens eine Notenstufe herabgesetzt. (Nur Sek I)

Individuelle Förderung

1. Möglichkeiten zu individualisierendem und differenzierendem Unterricht:

- Arbeitsblätter mit unterschiedlichem Anspruchsniveau
- unterschiedliche Aufgaben zu identischen Materialien
- Zusatzmaterialien
- Sprachensible Unterrichtsmaterialien
- Projekte (Möglichkeit, Themen- und Interessenschwerpunkte auszuwählen)
- Stationenlernen

2. Instrumente zur individuellen Lernstandsdiagnose und Förderplanung:

- Lern- und Förderempfehlung
- Lernzielkontrollen
- Einsammeln von Heftern

3. Förderung leistungsschwächerer und leistungsstärkerer Schüler:

- Bereitstellung von adaptierten und authentischen Texten und Lektüren
- Anbahnung von Kontakten zu außerschulischen Institutionen
- aktive Teilnahme an Veranstaltungen/Wettbewerben außerschulischer Institutionen

Kriterien zur Bewertung von Facharbeiten im Fach Sozialwissenschaften:

1. Arbeitsprozess:

- Der Schüler/ die Schülerin lässt Engagement erkennen.
- Der Schüler/ die Schülerin löst Probleme eigenständig.
- Der Schüler/ die Schülerin nutzt Beratungsmöglichkeiten.
- Der Schüler/ die Schülerin greift Anregungen der Lehrkraft auf.
- Der Schüler/ die Schülerin führt ein Arbeitstagebuch.
- Der Schüler/ die Schülerin organisiert den Arbeitsprozess sinnvoll.

2. Inhaltlich-methodischer Aspekt:

- Der Schüler/ die Schülerin grenzt das Thema ein und entwickelt eine zentrale Fragestellung.
- Der Schüler/ die Schülerin geht souverän mit Materialien und Quellen um.
- Der Schüler/ die Schülerin gliedert die Arbeit themengerecht und logisch.
- Der Schüler/ die Schülerin argumentiert logisch und stringent, so dass seine Gesamtinterpretation schlüssig ist.
- Der Schüler/ die Schülerin unterscheidet zwischen Faktendarstellung, der Wiedergabe der Meinung anderer und der eigenen Position.
- Der Schüler/ die Schülerin beherrscht fachspezifische Methoden.



- Der Schüler/ die Schülerin bewahrt eine kritische Distanz zu seinen eigenen Ergebnissen.
- Der Schüler/ die Schülerin beantwortet im Verlauf der Arbeit seine anfänglich aufgestellte Frage.

3. Formaler Aspekt:

- Der Schüler/ die Schülerin hält die Vorgaben zum Layout ein.
- Der Schüler/ die Schülerin fertigt eine vollständige Arbeit an (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Grobgliederung in Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literatur-, Quellenverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung).
- Der Schüler/ die Schülerin wendet die Regeln der Zitiertechnik an.
- Der Schüler/ die Schülerin fertigt ein Literatur-/ Quellenverzeichnis an, das sich mit den in der Arbeit verwendeten Angaben deckt und sinnvoll ergänzt. Der Schüler/ die Schülerin gibt eine ordentliche und saubere Arbeit ab.

4. Sprachlicher Aspekt:

- Der Schüler/ die Schülerin fertigt eine verständliche Arbeit an.
- Der Schüler/ die Schülerin beherrscht ein sachlich und fachwissenschaftlich angemessenes Sprachniveau; er/ sie beherrscht die Fachsprache.
- Der Schüler/ die Schülerin verwendet einen präzisen und differenzierten sprachlichen Ausdruck.
- Der Schüler/ die Schülerin wendet die Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung an.
- Der Schüler/ die Schülerin schreibt grammatikalisch korrekt.
- Der Schüler/ die Schülerin bindet Zitate und Materialien sinnvoll in den Text ein.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Mögliche Lehr- und Lernmittel

- Zugelassene Lehrwerke
- Web-Anwendungen, Applikationen auf der Grundlage des schulinternen Medienkonzeptes
- Fachdidaktische Zeitschriften
- Aktuelle Veröffentlichungen und Dokumentationen

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Übergreifende Kompetenzentwicklung:

Das Fach Wirtschaft/Politik leistet einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit und unterstützt so die Einführung des Klassenratskonzeptes in den sozialen Lernzeiten der Erprobungsstufe.

Mögliche außerschulische Lernorte

- Rathaus
- Parlamente
- Amtsgericht Recklinghausen
- Regionale Unternehmen und Betriebe
- Verbraucherzentrale



3.1 Bezug zu den Rahmenvorgaben des Medienkompetenzrahmens

Am Comenius-Gymnasium Datteln erfolgt die Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW auf Grundlage des schulinternen Medienkonzepts und als integrativer Bestandteil aller Fächer. Das Fach Sozialwissenschaften leistet hierbei einen besonderen Beitrag, da mediale Inhalte und digitale Kommunikationsformen selbst Gegenstand des Unterrichts sind.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen im kritischen Umgang mit digitalen Medien, insbesondere durch die Analyse politischer und wirtschaftlicher Informationsangebote, sozialer Netzwerke sowie digitaler Öffentlichkeiten. Sie lernen, Informationen zielgerichtet zu recherchieren, deren Qualität zu bewerten und zwischen Fakten, Meinungen und manipulativen Inhalten zu unterscheiden. Darüber hinaus werden digitale Werkzeuge regelmäßig zur Unterstützung von Lernprozessen eingesetzt, etwa bei der kollaborativen Erarbeitung von Inhalten, der Präsentation von Ergebnissen oder der Durchführung von Recherchen. In Anlehnung an das Medienkonzept der Schule trägt das Fach Sozialwissenschaften dazu bei, die Lernenden zu einer reflektierten, verantwortungsbewussten und aktiven Teilhabe an der digitalen Gesellschaft zu befähigen.

3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Die Verbraucherbildung ist ein zentraler Bestandteil des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften am Comenius-Gymnasium Datteln und wird in Übereinstimmung mit den landesweiten Rahmenvorgaben kontinuierlich umgesetzt. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler in ihrer Rolle als mündige Verbraucherinnen und Verbraucher zu stärken.

Im Unterricht werden ökonomische Zusammenhänge sowie individuelle und gesellschaftliche Aspekte von Konsumverhalten thematisiert. Dabei setzen sich die Lernenden mit Fragestellungen auseinander, die ihre Lebenswelt unmittelbar betreffen, etwa mit Kaufentscheidungen, digitalen Geschäftsmodellen, Werbung oder Vertragsverhältnissen im Alltag.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Konsumverhaltens. Themen wie Ressourcenverbrauch, globale Produktionsbedingungen sowie finanzielle Grundbildung werden altersgerecht aufgegriffen. Durch problemorientierte und handlungsorientierte Unterrichtsansätze werden die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, Konsumententscheidungen kritisch zu reflektieren und eigenständig fundierte Entscheidungen zu treffen.

3.3 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Im Fach Wirtschaft/Politik bzw. Sozialwissenschaften werden regelmäßig Bezüge zu anderen Fächern hergestellt, um gesellschaftliche, politische und ökonomische Fragestellungen multiperspektivisch zu erschließen und die ganzheitliche Bildung der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dabei bestehen insbesondere Kooperationen mit den Fächern Erdkunde, Geschichte, Deutsch, Mathematik, Informatik bzw. Medienbildung sowie Religion bzw. Prakti-

sche Philosophie. Im Fach Erdkunde ergeben sich insbesondere Anknüpfungspunkte bei Themen wie Globalisierung, nachhaltige Entwicklung, Klimaschutz und Ressourcennutzung. Mit dem Fach Geschichte werden Inhalte zur Entwicklung politischer Systeme, zur Demokratie sowie zu Menschenrechten verknüpft. Im Fach Deutsch wird die Argumentations- und Urteilskompetenz der Schülerinnen und Schüler gezielt gefördert, etwa durch das Verfassen von Stellungnahmen, die Durchführung von Debatten oder die Analyse politischer Texte und medialer Darstellungen. Bezüge zum Fach Mathematik ergeben sich insbesondere bei der Auswertung statistischer Daten, Diagramme und Modelle zur Analyse wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen. In Kooperation mit dem Bereich Informatik bzw. Medienbildung werden Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien, insbesondere im Hinblick auf die Analyse von Informationen, Algorithmen sowie die Erstellung eigener Medienprodukte, vertieft. Darüber hinaus bestehen Verbindungen zu den Fächern Religion und Praktische Philosophie, insbesondere bei der Behandlung ethischer Fragestellungen wie Gerechtigkeit, Verantwortung und nachhaltigem Handeln. Neben diesen fachlichen Verknüpfungen werden auch projektorientierte und fächerverbindende Unterrichtsformate genutzt, beispielsweise im Rahmen von Projekttagen, schulischen Wettbewerben oder Initiativen wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Diese ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, komplexe Problemstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu bearbeiten und eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die konkrete Ausgestaltung fächerübergreifender und fächerverbindender Unterrichtsvorhaben erfolgt in enger Abstimmung zwischen den Fachkonferenzen und wird regelmäßig im Hinblick auf ihre Wirksamkeit evaluiert und weiterentwickelt.

3.4 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

Die nachfolgend aufgeführten Wettbewerbe werden im Fach Wirtschaft/Politik vorgestellt und bedarfsweise projektbezogen unterstützt.

- Planspiel Börse der Sparkassen
- Jugend debattiert
- Schülerwettbewerb zur politischen Bildung (bpb)
- EU-Quiz des Europe-Direct-Informationszentrums Dortmund

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft/Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen



teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts in geeigneter Weise zu evaluieren.

Dafür kann beispielsweise das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Für das alltägliche Feedback, zum Beispiel im Hinblick auf einzelne Unterrichtsstunden, steht das Online-Angebot Edkimo (<https://edkimo.com/de>, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) zur Verfügung.

Größere Feedbackvorhaben oder Evaluationen können über den Schulzugang zum Online-Angebot IQES (<https://www.igesonline.net>, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020) bearbeitet werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Die Evaluation dieses Lehrplans erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation arbeitet die Fachkonferenz die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigt sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden u.a. zur Rückmeldung an die Schulleitung und zur Identifizierung von Fortbildungsbedarfen. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

5. Anlage

Keine Anlage